

Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Schöpfung

Freitag, 6. Sept. 2018, um 18 Uhr

Salz der Erde

Die Anregung, einen Tag der Schöpfung zu begehen, kommt ursprünglich aus der orthodoxen Kirche. Ein Vorschlag des Ökumenischen Patriarchen Dimitrios I., einmal im Jahr „gemeinsam zum Schöpfer zu beten“, wurde von der Ökumene weltweit aufgenommen. Die ACK hat mit dem Ökumenischen Kirchentag 2010 in Deutschland einen ökumenischen Tag der Schöpfung eingeführt. Er wird immer am ersten Freitag im September gefeiert.

Der damalige Vorsitzende der ACK in Deutschland, Landesbischof Friedrich Weber, führte dazu in seiner Predigt aus:

„Dass die Schöpfung Gottes einen Platz im Kirchen- und Gottesdienstkalendar bekommt, ist ein erster konkreter Schritt. Nicht einfach so, sondern weil Schöpfungsverantwortung eine Grundaufgabe der Kirchen ist, weil Lob Gottes und die Klage über unsere Lage zusammengehören. ‚Nach mir die Sintflut‘ geht nicht mehr. Darum lasst Euch bewegen von Gottes Energie, die in der Schöpfung und in uns lebt. Lasst nicht ab von der Hoffnung für alle Kreatur und lasst, was Euch bewegt, zur Tat werden.“